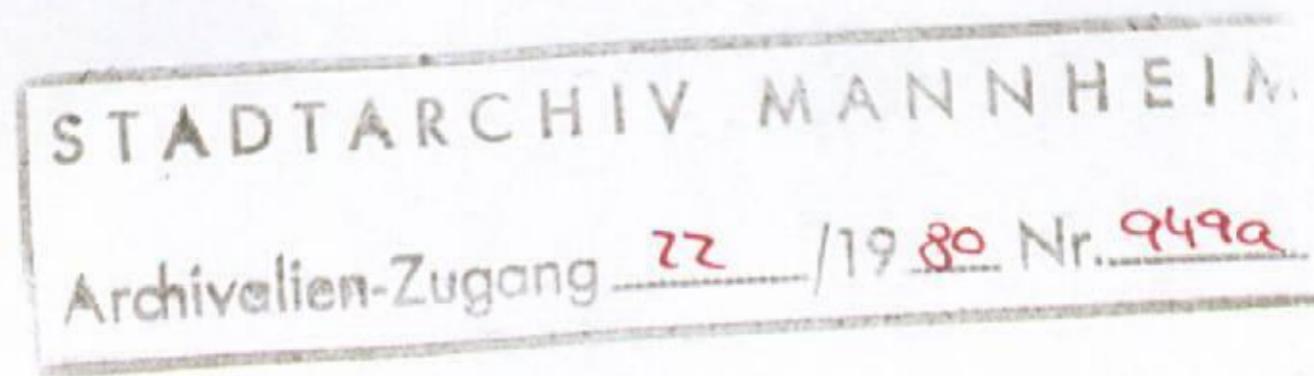


Heggen

7 Briefe  
fol. 1 - 3



11. Mai

1  
16.

An den Vorstand der Deutschen Schule  
Herrn H e g g e n , 2. Emmastraat 229, HAAG.

Hochverehrter Herr Heggen.

Da der Krieg so lange dauert, werde ich mich wohl entschliessen müssen, meine Familie nach dem Haag kommen zu lassen. Einstweilen habe ich noch immer gezögert, weil ich nicht weiss, ob mein ältester Junge, der jetzt sieben Jahre alt ist, hier den vorgeschriebenen Schulunterricht bekommen kann. Ich möchte mich über diese Frage sehr gern einmal mit Ihnen unterhalten und wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir umgehend mitteilen wollten, wann und wo ich Sie einmal besuchen kann. Sollten Sie lieber zu mir in die Wohnung kommen wollen, so stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung. Am liebsten wäre mir ein Besuch des Vormittags zwischen 8 und 12 (ausgenommen sonntags) oder des Nachmittags von  $\frac{1}{2}$  4 bis 6.

Mit freundlichem Dank im Voraus

Ihr ergebener

Afgen Aanvraag gec Deutscher Segel

Heldt Heilig en Co., Geuselstraat 38, HAG.

DEUTSCHE SCHULE

's-GRAVENHAGE

Bleijenburg 5.



2

Haag, den 11. Mai 1916.

Waer graetster Herr Dr!

Gruß, Freitag, stond jij  $\frac{1}{4}$  vor 5,  
wordt u niet wakker, dan bei  
Uw vorzüglich.

Se filia

Fr argabung  
W. Heggen.

Was bedenkt dat hier + vraagt, of ik  
hem hevenavond niet kunt bezoeken.  
De heer H. blijft den heelen avond thuis.  
Wanneer ik niet kunt, verzoekt hij ik te  
schrijven, wanneer ik hem kunt ontvangen.

СЕВЕР ВОДОРОД  
ЗАЩИТА







13. Mai

16.

Sehr verehrter Herr Heggen.

Würde es Ihnen passen, wenn ich Sie heute nachmittag um  $\frac{1}{2}$  5 aufsuchte? Wenn ja, so teilen Sie mir durch diesen Boten nur mit, ob ich in Ihre Privatwohnung oder in die Schule kommen soll.

Mit vorzüglicher Hochachtung

помехи для транспорта

излишними были для перевозки машин во время

��略的运输のため、機械を運ぶのに余分な

ものは、機械の運送に必要な車輌を除いては、

余分な車輌を運ぶことは、

餘分な車輌を運ぶことは、

DEUTSCHE SCHULE  
's-GRAVENHAGE  
Bleijenburg 5.

3. J. A.

4

W Haag, den 16. Mai 1916.

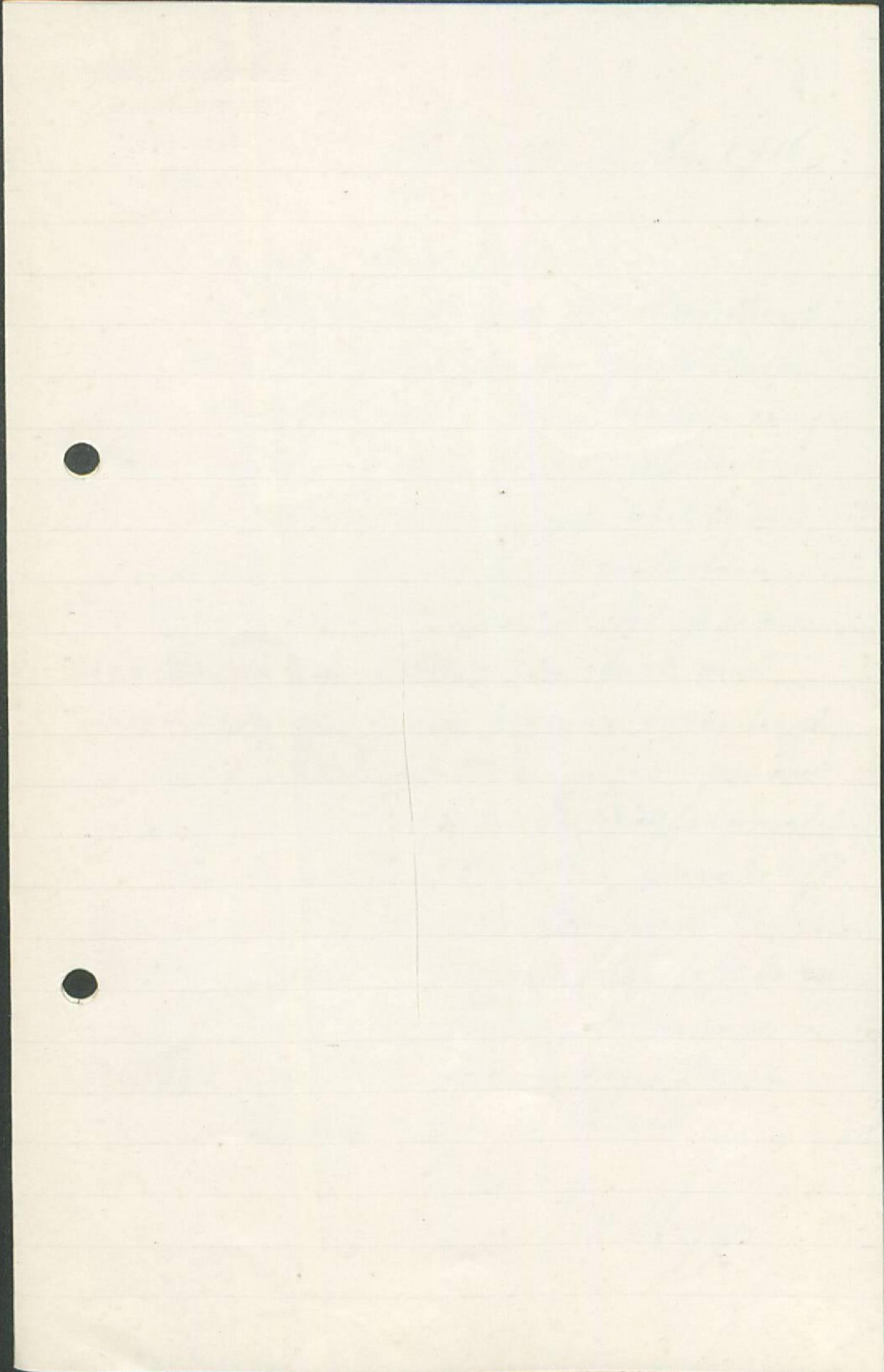


Sehr geschätzter Herr Doktor!  
Gernmit überreiche ich Ihnen das Manuskript  
des 1. Teiles der Arbeit für den Generalstaatsrat.  
Hoffen Sie sofort hierin 250 Blättern sowie  
Kündnisse zu finden, die Ihnen sehr dankbar,  
denn es liegt mir natürlich sehr viel daran,  
dass gleich hinzu und vorne Überarbeitet zu liegen.  
Die Beantwortung Ihrer Fragen Hoffe ich sie  
finden, und Sie haben mir ebenfalls viele  
Fragen zu stellen, da mir besonders daran liegt,  
den Tafeln schnell zum Ruhm zu bringen und  
sie möglichst in die Sammlungen des Reiches einzuführen.  
Von mir wünsche ich Ihnen alles Gute.  
Ich glaube selbst dass die Manuskripten Vorschriften  
in mir befinden zu lassen, nur solche fehlt da ein  
Adress. Damit ist nun Anfang des neuen  
Jahrs jedoch wieder Arbeit zu haben.

Mit freundlichen Grüßen im Vorause

Herr Hegew.







3. A. A. 21

5

Haag, den 24. Mai 1916.

~~Wilhelm~~ Excellenz!

Gestern war Herr Dr. Japikse bei mir und hieß mich mit, daß es ihm gelungen sei, eine Übereinkunft mit seinem Bruder Meulenhoff zu treffen. Herr Meulenhoff will die Obojaba übernehmen, falls es in Obojaba von 200 Exemplaren genügt ist. Nun fällt es mir für unangemessen, daß Dr. Japikse - wie Herr Meulenhoff doppelt soviel wie Pflanzung übernehmen wird. Erstens fällt es mir an dem Notigen, in dies falls zu tun. Aber man ob vielleicht möglich, daß Herr Dr. Wickert eine verantw. Pflanzung einzingen? Es müßt deswegen allzuviel sein, 200 ff. sind so groß angelegte Plantas mitzubringen; sind ferner ich mir erachtet, sofort auf Einigstellung in Stettin voran zu gehen Vortrag zu halten und dabei eine entsprechende Vorlage zu lassen. Würde ich sie einem Poljan

SEARCHED  
INDEXED  
SERIALIZED  
FILED

2

solcher Fälle auf die Unterstützung  
des Exzellenz vorbereiten?

Sobald die äußere Europa erledigt ist, gäbe  
es an die Arbeit und möglicherweise auf den Frieden,  
woraus ferner Oligarchie, jenach gebracht zu haben. —

Der Präsident hat mir seinen Fünfjahrplan  
in die Träume gespuckt; wo ist ein sehr bewaffnete  
ö. Linke Fünfjahr, dann kann eine Zukunft  
ausarbeiten darf.

Exzellenz  
für den  
Wilhelm Keggen.



30. Mai

7 16.

Sehr geehrter Herr Heggen.

Ihre Anleitung zur Erlernung der deutschen Sprache in wenigen Lektionen habe ich genau durchgelesen und bewundere darin, wie Sie es fertig gebracht haben, so viel auf einen doch sehr begrenzten Raum zusammen zu pressen. Ich glaube bestimmt, dass diese Arbeit den Anforderungen durchaus genügen wird. Natürlich müsste man zunächst einmal die in der Anwendung des Lehrganges mit den Schülern zu machenden Erfahrungen abwarten. Ich bin gespannt, was Sie in dem zweiten Teil bringen werden. Ehe ich nicht das ganze gelesen habe, kann ich auch nicht sagen, ob nach meiner Meinung etwas Wesentliches vergessen worden ist. Die Methode scheint mir praktisch und originell.

Wegen des Lehrplans der Mannheimer Vorschule und den dazu gehörigen Büchern habe ich sofort nach Hause geschrieben. Die Beschaffung wird sicherlich nicht die geringsten Schwierigkeiten machen.

Inzwischen habe ich auch eine Wohnung für meine Familie gefunden. Sie liegt hinsichtlich des Schulbesuches unseres Jungen ausserordentlich günstig, nämlich in der Laan Copes van Catten-



burgh. Von da kann der Junge dann mit Linie 9 bis an die Bleijenburg fahren. Ich freue mich ungemein, dass ich nun wegen des Unterrichts keine Sorgen für Jan mehr zu haben brauche.

Herr von Kühlmann hat Ihnen wahrscheinlich schon seine Entschlüsse wegen der Übersetzung des Werkes von Dr. Japikse mitgeteilt. Wir können dem Verleger einen Absatz von zweihundert Exemplaren garantieren, etwa in der Form, dass die von zweihundert nach einem Jahr noch nicht verkauften Exemplare von uns mit einer gewissen Kürzung des Preises übernommen werden. Diese Lösung wird Sie zweifellos freuen. Ob Sie mit der Arbeit schon din diesen Sommerferien fertig werden können, ist mir fraglich. Ich weiss auch nicht, ob Sie nicht besser täten, diese Zeit auch ein wenig zur Erholung zu benutzen.

Wenn der Schulplan und die Bücher aus Mannheim eingetroffen sind, können wir einmal wieder zusammen kommen, um darüber zu sprechen.

Inzwischen verbleibe ich

Ihr sehr ergebener



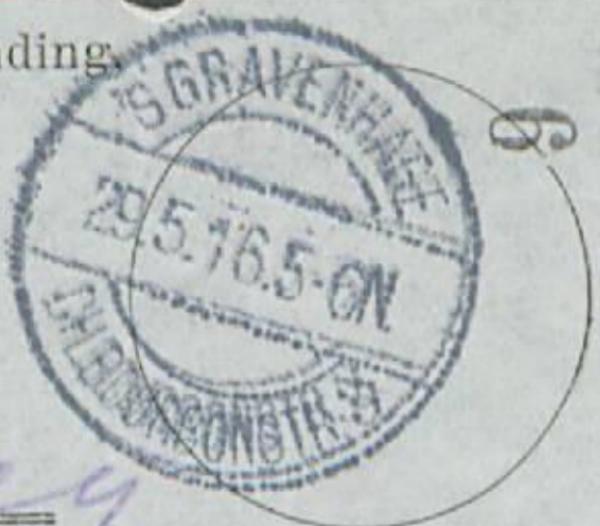
Nº. 351 Ontvangbewijs voor eene aangeteekende zending,

afgezonden door

aan

te

Aangegeven waarde





ALL INFORMATION